



12 **Gebrauchsmuster**

U1

- (11) Rollennummer G 93 17 875.1
- (51) Hauptklasse B62D 1/06
- (22) Anmeldetag 23.11.93
- (47) Eintragungstag 27.01.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 10.03.94

- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Griffvorrichtung
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Wu, Otto, Taipeh/T'ai-pei, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,
Pat.-Anwälte, 59759 Arnsberg

33.11.93

1

Fahrzeuggriffvorrichtung

5

10

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Griffvorrichtung für einen Motorradlenker oder das Lenkrad eines Kraftfahrzeuges, insbesondere eine, die handmassierende Auswölbungen auf ihrer Oberfläche aufweist, um die Hand des Fahrers während der Benutzung des Motorrades oder Kraftfahrzeuges zu massieren.

15

Technologischer Hintergrund der Erfindung

Fahren über einen langen Zeitraum erweist sich als eine sehr ermüdende Tätigkeit. Berufsfernfahrer benötigen nach einer langen Fahrzeit unbedingt eine physische und mentale Entspannung, um die Fahrsicherheit weiterhin zu gewährleisten.

20

25

Aus diesem Grunde erscheint es wünschenswert, eine Griffvorrichtung für Kraftfahrzeuglenkräder und Motorradlenker zu schaffen, die mit einer Vielzahl von darauf ausgeformten Auswölbungen ausgestattet ist, um durch Berührung der die Griffvorrichtung umfassenden Hand deren Muskeln zu massieren und ein Nachlassen der Anspannung zu bewirken, die durch langes Greifen entstanden ist.

30

35

Zusammenfassende Darstellung der Erfindung

Das vordringliche Ziel der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung einer Griffvorrichtung für ein Kraftfahrzeuglenkrad, die eine Vielzahl runder Auswölbungen geeigneter Form umfaßt, wobei diese auf der Oberfläche eines röhrenförmigen, auf dem Lenkrad aufgebrachten, Elementes ausgeformt sind, so daß die das Lenkrad umgreifenden Hände berührt und massiert werden.

33.11.93

931197

1 Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist die
Schaffung einer Griffvorrichtung für Motorrad- oder
Fahrradlenker, die eine Vielzahl runder Auswölbungen
5 geeigneter Form umfaßt, wobei diese auf der Oberfläche eines
röhrenförmigen, über den Handgriff geschobenen, Elementes
ausgeformt sind, so daß die den Handgriff umgreifenden Hände
berührt und massiert werden.

10 Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, umfaßt die
Griffvorrichtung für ein Kraftfahrzeuglenkrad oder einen
Motorradlenker mindestens ein röhrenförmiges Element, das
auf das Lenkrad oder den Handgriff aufgebracht wird und mit
15 einer Vielzahl Auswölbungen einer ausgewählten Form mit
abgerundeten oberen Enden versehen ist, wobei diese
Auswölbungen die Form eines Bogens, eines Halbkreises, eines
Halbelipsoids oder eines abgerundeten Konus aufweisen
können, sowie gleichmäßig über das röhrenförmige Element
20 verteilt sind, um die umgreifende Hand zu berühren und zu
massieren.

25

30

35

9317875

33 11 93

1 Andere Eigenschaften und Vorteile der Erfindung werden aus
der folgenden Beschreibung einiger bevorzugter
Ausführungsbeispiele ersichtlich werden, wobei auf die
5 beiliegenden Zeichnungen Bezug genommen wird. Darin zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines ersten
Ausführungsbeispiels der vorliegenden
Erfindung, wobei das Lenkrad eines
10 Kraftfahrzeuges mit einer erfindungsgemäßen
Vorrichtung versehen ist;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines zweiten
Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung,
wobei ein anderer Typ eines Kraftfahrzeuglenkrades
15 mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung versehen
ist;

Fig. 3 einen Querschnitt durch die in Fig. 1 und Fig. 2
gezeigten Kraftfahrzeuglenkräder;

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht eines dritten
Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung,
wobei ein Handgriff eines Motorrades oder Fahrrades
25 mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung versehen
ist;

Fig. 5 einen Querschnitt durch den in Fig. 4 gezeigten
Motorrad- oder Fahrradgriff.

30

Ausführliche Beschreibung einiger bevorzugter
Ausführungsbeispiele

35 Es wird Bezug genommen auf die Abbildungen, insbesondere auf
die Fig. 1 und Fig. 3, in denen ein erstes
Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung, welches auf

33 11 93

1 das Lenkrad 40 eines Kraftfahrzeugs anwendbar ist,
 2 abgebildet ist. Eine erfindungsgemäße Griffvorrichtung 10
 3 weist ein längliches röhrenförmiges Element 11 auf, das so
 4 geformt ist, daß es genau um das Lenkrad 40 herumgreift.
 5 Eine Vielzahl Auswölbungen 12 der gewünschten Größe und Form
 6 mit abgerundeten oberen Enden sind gleichmäßig über die
 7 äußere Oberfläche des röhrenförmigen Elements 11 verteilt,
 8 um die das Lenkrad 40 greifende Hand zu berühren und zu
 9 massieren.
 10
 11 Geeignete Ausformungen der Auswölbungen 12 sind zum Beispiel
 12 eine Bogenform, eine Halbkreisform, eine Halbelipsoidform
 13 oder eine abgerundet konische Form. Auch andere Formen mit
 14 abgerundeten oberen Enden können, wie für einen
 15 Durchschnittsfachmann leicht ersichtlich ist, verwendet
 16 werden.
 17
 18 Vorzugsweise sind das röhrenförmige Element 11 und die
 19 Auswölbungen 12 unter Verwendung eines geeigneten
 20 nachgiebigen Materials aus einem Stück gefertigt. Ein
 21 geeignetes Material könnte zum Beispiel Plastik oder Gummi
 22 beinhalten.
 23
 24 Gemäß einer bevorzugten Ausführung weist das röhrenförmige
 25 Element 11 einen länglichen Spalt 13 entlang seiner
 26 Längsrichtung auf, um das Aufbringen auf das Lenkrad 40 zu
 27 ermöglichen.
 28
 29 In Fig. 2 ist ein zweites Ausführungsbeispiel der
 30 vorliegenden Erfindung dargestellt. Die dort abgebildete
 31 Griffvorrichtung 20 ist an einem Lenkrad 50 angebracht,
 32 welches zwei separate Segmente 51 und 52 aufweist. In dieser
 33 Ausführung der vorliegenden Erfindung umfaßt die
 34 Griffvorrichtung 20 zwei röhrenförmige Elemente 21 und 22,
 35 die auf die beiden Segmente 51 und 52 aufgebracht werden,
 wobei jedes der zwei Elemente 21 und 22 eine Vielzahl runder

9317875

1 Auswölbungen 12 aufweist, die den gleichen Aufbau haben wie
die Auswölbungen 12 des ersten Ausführungsbeispiels
(beschrieben in den Fig. 1 und Fig. 3) und ebenfalls
5 gleichmäßig verteilt sind. Somit entspricht der in Fig. 3
abgebildete Querschnitt auch dem in Fig. 2 dargestellten
zweiten Ausführungsbeispiel.

Die vorliegende Erfindung kann ebenfalls auf die Handgriffe
10 von Motorrädern und Fahrräder (nicht abgebildet) angewandt
werden, wie das in den Fig. 4 und Fig. 5 dargestellte dritte
Ausführungsbeispiel verdeutlicht.

Wie aus Fig. 5 ersichtlich ist, weist eine erfindungsgemäße
15 Griffvorrichtung 60 für einen Motorrad- oder Fahrradlenker
30 ein röhrenförmiges Element 31 mit einem offenen Ende 32
auf, wodurch sich die Möglichkeit ergibt, das röhrenförmige
Element 31 über den Handgriff 30 zu schieben. Eine Vielzahl
von Auswölbungen 33 der gewünschten Form sind, wie oben
20 schon erwähnt, gleichmäßig über das röhrenförmige Element 31
verteilt, wodurch bewirkt wird, daß eine die
erfindungsgemäße Griffvorrichtung 60 umfassende Hand 90, von
den rundlichen Auswölbungen 33 berührt und massiert wird.

25 Die vorbeschriebene Vorrichtung bezieht sich lediglich auf
einige ausgewählte Ausführungsbeispiele der Erfindung, die
im Rahmen des Erfindungsgedankens variiert werden können,
ohne daß der Schutzbereich der Anmeldung verlassen wird.

30

35

9317875

33 11 93

1

Schutzansprüche

5

- 10 1. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60), umfassend mindestens ein längliches röhrenförmiges Element (11, 21, 22, 31), welches aus einem geeigneten Material gefertigt ist und Mittel für die Anbringung an einem Lenkrad (40, 50) oder Handgriff (30) aufweist, sowie eine Vielzahl von Auswölbungen (12, 23, 33), die aus einem geeigneten Material gefertigt sind und gleichmäßig auf dem röhrenförmigen Element (11, 21, 22, 31) verteilt sind, wobei diese Auswölbungen (12, 23, 33) so ausgeformt sind, daß sie abgerundete obere Enden aufweisen und eine diese Griffvorrichtung (10, 20, 60) umfassende Hand (90) berühren und massieren.
- 20 2. Eine Griffvorrichtung (10, 20) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anbringung des röhrenförmigen Elements (11, 21, 22) an einem Lenkrad (40, 50) durch einen länglichen Spalt (13) ermöglicht wird, der sich längs der Längsrichtung des röhrenförmigen Elements (11, 21, 22) erstreckt.
- 25 3. Eine Griffvorrichtung (60) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Anbringung des röhrenförmigen Elements (31) an einem Handgriff (30) durch ein offenes Ende (32) des röhrenförmigen Elements (31) ermöglicht wird.
- 30 4. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33) die Form einer Halbkugel aufweisen.
- 35

33 17 87 5

33.11.93

- 1
5. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)
die Form eines Halbelipsoids aufweisen.
- 5
6. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)
bogenförmig sind.
- 10
7. Eine Griffvorrichtung (10, 20, 60) nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß die Auswölbungen (12, 23, 33)
die Form eines abgerundeten Konus aufweisen.
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35

9317875

23.11.93

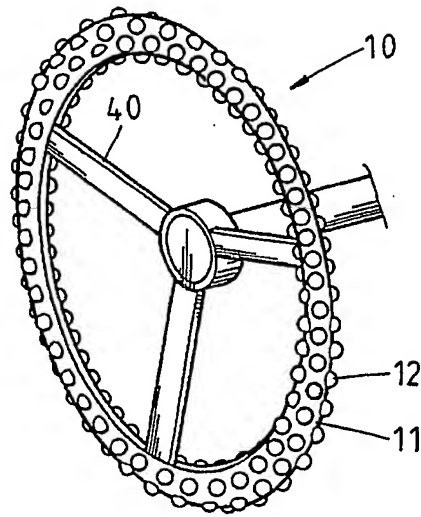


FIG. 1

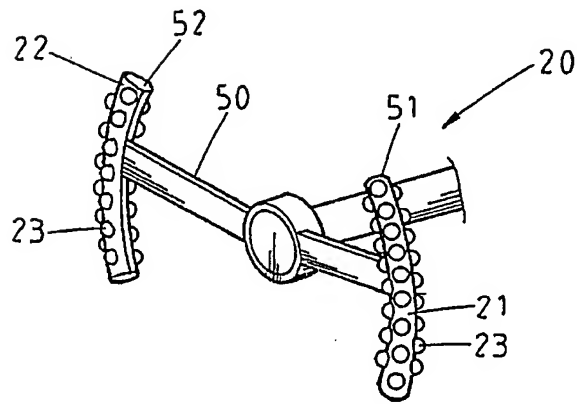


FIG. 2

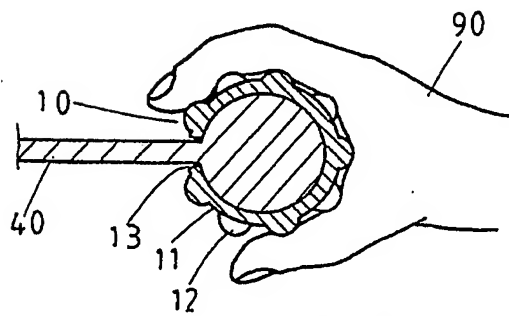


FIG. 3

9317875

23.11.93

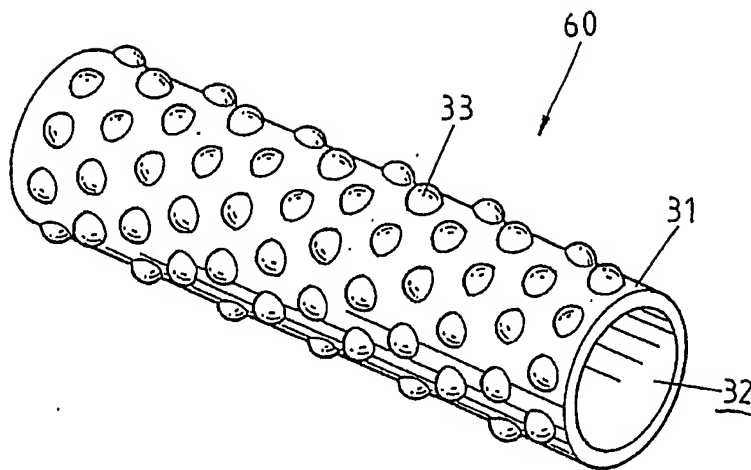


FIG. 4

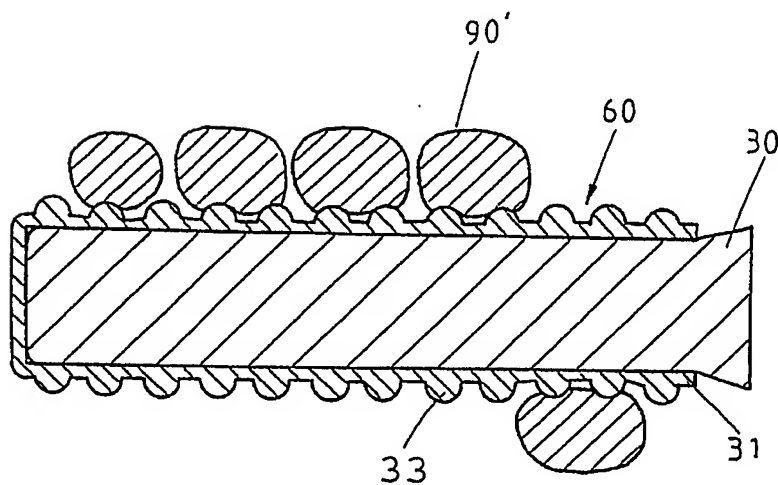


FIG. 5

9317875